

# Die heiligen drei Könige

Hermann Kletke

Rudolf Löw-Burckhardt

Langsam und feierlich

*mf*

1. Drei Kö - ni - ge wa - ren im Mor - gen - land, an  
2. Sie ka - men hin - ab nach Je - ru - sa - lem: O  
3. Sie fan - den ihn nicht zu Je - ru - sa - lem, sie  
4. Sie wa - ren so froh, sie gin - gen hin - ein: Da  
5. Da schenk - ten sie Weih - Rauch, Myrr - hen und Gold dem

*mf*

5

de - nen der Herr Ge - fal - len fand; sie sa - hen den himm - li - schen  
sagt uns, wo glän - zet sein Di - a - dem? O sagt, wo der Kö - nig ge -  
fan - den im Stall ihn zu Beth - le - hem, da - rü - ber hoch das  
muss das hei - li - ge Kind - lein sein! Der Kö - nig ist's, es  
Je - sus - kin - de lieb und hold; die wei - sen drei Kö - ni - ge

11

Weih - nachts - stern, sie zo - gen ihm nach, sie folg - ten ihm gern.  
bo - ren ist? Uns wies ein Stern zum hei - li - gen Christ.  
Stern - lein stand, das sie ge - seh'n im Mor - gen - land.  
ist der Christ, der uns zum Heil ge - bo - ren ist.  
fromm ge - sinnt, sie be - te - ten an das hei - li - ge Kind.